



Monatssitzung NABU Heidelberg – Februar 2022

Zeit: Dienstag, 8.2.2022, 19.00 Uhr – ca. 21.30 Uhr

Ort: online

Teilnehmende (alph.; insg. 24): Lalen Baloch, Kirsten Dressel, Petra Fochler, Maria Hufnagel-Schwab, Klaus Hupke, Andreas Kellner, Roswitha Kraft, Günter Künsting, W. Lieb, Nicole Lill, Melanie Lilow, Wilfried Münster, Fabian Neubrand, Friederike Niestroj, Christopher Paton, Maike Petersen, Ulf Petersen, Karl-Friedrich Raqué, Diana und Ronny Schwalbe, Ulla Simshäuser, Magnus Wang, Cornelia Wiethaler, Alexandra Winizuk

Die Sitzung moderiert Andreas Kellner, Mitglied des Sprecher-Teams Vorstand NABU Heidelberg.

TOP 1: Diskussion neuer Standort Büro NABU

Andreas Kellner hat mit der Vermieterin des jetzigen Standorts in der Schröderstraße gesprochen. Er hat dargelegt, dass der NABU Heidelberg am von der Vermieterin gewünschten neuen Vertragszeitraum von 5 Jahren nicht interessiert ist, ggf. aber an einem kürzeren Zeitraum. Die Vermieterin hat daraufhin auf 6 Monate im Vorlauf zum 31.7.2022 gekündigt.

Es herrscht ein weitgehender Konsens unter den Anwesenden, dass der NABU Heidelberg eine feste Einrichtung für Bürotätigkeiten und Sitzungen benötigt; ggf. mit anderen nahestehenden Verbänden gemeinsam genutzt. Es wurden in den zurückliegenden Wochen mehrere Adressen nachgefragt, aber es war noch kein „heißer Tipp“ darunter.

Am geeignetsten erscheint im Moment der Standort Belfortstraße 15. Es handelt sich um ein Gebäude aus dem Jahr 1996, der im Moment noch von der LBS gemietet wird, der aber im Privatbesitz ist und zum Verkauf steht. Der Kaufpreis würde sich auf 245.000 Euro belaufen und noch weitere 28.000 Euro Nebenkosten (Notar, Makler, Grunderwerbsteuer) einschließen. Sowohl ein Verkauf an den NABU als auch eine Vermietung an denselben scheint möglich.

Möglich ist für einen Kauf auch eine Kreditaufnahme, die über den NABU-Landesverband laufen könnte. Kapital beim NABU Heidelberg in Höhe von rd. 100.000 Euro sind vorhanden. Zum eigenständigen Kauf durch die Ortsgruppe wäre allerdings deren Organisation als „e.V.“ erforderlich. – Das Meinungsbild unter den online Anwesenden ergibt eine durchgehende Zustimmung zu einer Vorerkundung des Kaufs durch den Vorstand.

TOP 2: Kassen-Bericht Andreas Kellner

Andreas hat den Kassenbericht 2021 fertiggestellt. Auch die Rechnungsführung der Handkasse ist abgeschlossen (ein „Fehlbetrag“ von rd. 3 Euro ist bei offenem Kassenzugang und bei einem Jahr Berichtszeitraum kein Problem).

Im Jahresbericht ist für den Common Ground ein Zuschuss von 3000 Euro vom Rotary-Club Heidelberg erhalten, um die dortigen Arbeiten anlaufen zu lassen.

Insgesamt weist der Kassenbericht eine leicht positive Bilanz auf (Einnahmen und Ausgaben entsprechen sich, ohne den Common-Ground-Zuschuss weitgehend).

Die Kassenprüfung durch die im Vorjahr gewählten Kassenprüfer, wird Andreas jetzt einberufen.

TOP 3: Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Reptilien: Wilfried Münster berichtet über die von der Stadt geplanten Sanierungsarbeiten ab September 2022 am Wasser-Auffangbehälter Wolfsbrunnenweg. Dessen Ummauerung ist brüchig geworden und muss erneuert werden. Unterhalb der Wolfsbrunnenanlage liegen im Wolfsbrunnenteich wichtige Laichbiotope von Erdkröte, Bergmolch und Feuersalamander. Es muss darauf geachtet werden, dass der „Fall Schlossteiche“ sich hier nicht wiederholt. Wilfried hat einen konkreten Forderungskatalog für die Baumaßnahmen erstellt. Cornelia Wiethaler ergänzt, dass eine Erschließung der Außenanlagen des Auffangbehälters durch einen neuen Weg geplant ist. Christopher Paton deutet an, dass der von außen nicht zugängliche Auffangbehälter möglicherweise bereits Aufenthalts- und Rückzugsgebiet von Amphibien darstellt, was besondere Umsicht bei den Baumaßnahmen verlangt. – Am 15.3.2022 ist ein Grüner Tisch mit der Stadtverwaltung geplant; das Thema wird dort angesprochen werden.

Weitere Themen AK Reptilien: Die Schließung der Schranken auf den befahrbaren Waldwegen im Bereich Wolfsbrunnen während der Zeit der Amphibienwanderung funktioniert wohl nicht durchgehend. – Vergangene Woche hat ein gut besuchtes Online-AK-Treffen stattgefunden. – Die Kartierung Feuersalamander im Mausbachtal wird fortgesetzt. – Waldpflegemaßnahmen zum Schutz von Amphibien im Kreuzgrund sind mittlerweile genehmigt. Am 15.2. findet dazu ein Treffen von Wilfried mit Revierförster Ullmann statt. Dieser hat bereits im Vorfeld versprochen, Bereiche von forstlichen Eingriffen zu verschonen, die stärkere Amphibienfrequenzen aufweisen. – Wilfried ist auch mit Förster Ullmann alle Bäume im Gebiet durchgegangen, die gefällt werden sollen; es sind nur solche ohne

„Spechthabitate“ vorgesehen. - Im Jahr 2021 wurden u.a. 168 Feuersalamander im Kreuzgrund gerettet.

AK Amphibien(-wanderung): Ronny Schwalbe berichtet von 68 aktiven Amphibienrettern, von 1678 Einzeleinsätzen und von 7480 geretteten Amphibien. Allerdings wurden auch 517 umgekommene Tiere registriert, was auf die Notwendigkeit von Wanderungshilfen hinweist. – Weitere Ziele (Auswahl): neue Gewässer schaffen u.a. in Zusammenarbeit mit Städtischem Forstamt, die Vergitterung der Bergfriedhofsbrunnen abschließen, fortdauernde Pflege der bestehenden Laichgewässer (Entnahme von Ästen und Müll). – Beginn der Amphibienwanderung wird bereits in den nächsten Tagen bei evtl. steigenden Temperaturen erwartet.

AK Schwalben: Fabian berichtet, dass er einen Antrag zur Förderung besonderer Projekte für Schwalben beim LNV gestellt hat. Aus der Förderung könnten dann Klang-Attrappen für Mehlschwalben bestellt werden. Kosten jeweils 600 bis 800 Euro. Auch für Mauersegler sind Klangattrappen erhältlich.

TOP 4: Status Amphibienbecken Schlossgarten

Die Meldung an die Ministerien zum Schadensfall ist dort noch in Bearbeitung. - Die Stadt hat das Umweltgutachten zu den Schlossteichen inzwischen teilweise herausgegeben. - Nicole Lill hat eine Dokumentation zu den Amphibien im Schlossgarten erstellt. Herzlichen Dank an Nicole!

TOP 5: SEL (Süddeutsche Erdgasleitung)

Ulla Simshäuser berichtet über den Stand der Planungen. Bis zum 25.2. können beim Regierungspräsidium Eingaben gemacht werden. Es handelt sich um das Scoping-Verfahren als Teil der UVP. Der Heidelberger Arbeitskreis SEL hat inzwischen getagt. Es wurde angesichts der Knappheit der Zeit bis zum 25.2. beschlossen, erst im Planfeststellungsverfahren tätig zu werden, wenn bereits das Umweltverträglichkeitsgutachten vorliegt. Der LNV und BUND werden eine Stellungnahme beim RP abgeben, der NABU-Heidelberg bringt sich in diese mit ein.

TOP 6: Common Ground

Cornelia Wiethaler berichtet, dass das Projekt gerade gut anläuft, es besteht ein starkes Interesse der Öffentlichkeit an den Maßnahmen, das Gelände wird demnächst geöffnet. Am 29.1.2022 fand ein Koordinierungstreffen statt. – Das Startkapital für den NABU in Höhe von 3000 Euro reicht nicht, jemanden einzustellen.

TOP 7: PHV (= Konversionsfläche Patrick-Henry-Village)

Am 5.2.2022 hat eine Begehung des Geländes stattgefunden (BAFF in Verbindung mit örtlichen Landwirten). Eine Eingabe an den Gemeinderat ist vorgesehen, die von Cornelia aufgesetzt und ggf. von Andreas für NABU HD unterzeichnet wird. – Morgen (9.2.) findet eine Sitzung des Gemeinderats zu PHV und Pentapark statt.

TOP 8: Verschiedenes

Friederike Niestroj unterstützt die AKs bei der Anlage von Videokonferenzen und Kalendereinträgen.

Ulf Petersen berichtet über einen Gesprächskreis, der sich vergangenen Monat mit der Referentin Andrea Molkenthin-Kessler zum Thema Windkraftanlagen online getroffen hat. Das Treffen an sich war konstruktiv, brachte aber zum Vorschein, dass nur die wenigsten Anlagen Abschaltvorrichtungen für den Greifvogelschutz besitzen. Noch schlechter sieht es um den Schutz von Fledermäusen vor Windkraftanlagen aus. – Heidelberg selbst ist auf absehbare Zeit von der Aufstellung von Windkraftanlagen nicht betroffen; Karl-Friedrich berichtet, dass inzwischen alle vorgesehenen Standorte auf der Stadtgemarkung Heidelberg fallengelassen wurden.

Aussprache zum vorläufigen Rückzug der „Waldwende-jetzt!“ aus Kontakten mit dem Forstamt Heidelberg.

Samstag, 12.2., findet Arbeitseinsatz im Mühlthalwald in Kooperation mit dem Städtischen Forstamt statt mit dem Ziel der Totholzeinbringung in einen wuchsschwachen Waldabschnitt.

Dem AK-Umwelt wurde von GoVolunteer „*deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt*“ einem Siegel für ausgezeichnete Engagement ausgezeichnet. Hierbei handelt es sich um höchste Standards bei der ehrenamtlichen Arbeit.

Aufrufe des NABU-Landesverbands zur Rebhuhnkartierung, ebenso auf städtischer Ebene zum „Tag der Natur“ (Anmeldung von konkreten Einzelprojekten Frau Feldhauer Uni HD). Ebenso ergeht ein Aufruf zur Mitarbeit im IBA-Projekt „Landwirtschaftspark“ im räumlichen Umfeld Airfield.

Der Vorstand wünscht allen Beteiligten noch einen schönen Abend und schließt die Monatssitzung.

Heidelberg, den 8.2.2022

Andreas Kellner

.....

Für den Vorstand NABU Heidelberg

Klaus Hupke

.....

Protokollführer